

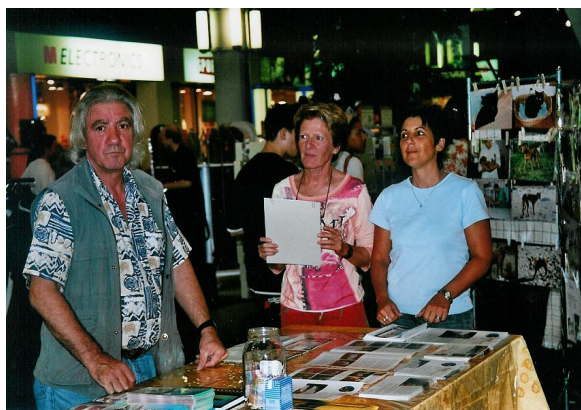
Liebes Mitglied, liebe Gönner und Tierfreunde!

Die Aufenthalte und Kontakte in Andalusien haben gezeigt, dass es zwar sinnvoll und nötig ist, den misshandelten und ausgesetzten Tieren zu helfen - jedoch am Problem selber ändert es wenig. Hinzu kommt, dass viele, die helfen wollen, aus Mitleid kranke Tiere mit gefälschten Impfausweisen hierher bringen. Doch das kann Probleme geben! Unsere Tierheime sind auch voll, und das Immunsystem der hiesigen Haustiere ist nicht vorbereitet auf die Krankheiten, die aus südlichen Ländern eingeschleppt werden. Ich höre auch immer wieder, dass Leute, die solche Tiere adoptieren, dann enorme Tierarztkosten haben und sie zuguterletzt doch einschläfern müssen.

Sie wissen, dass FARO nur wenige und gesunde Tiere mit korrekten Impfungen hierher bringt. Der Schwerpunkt lag von Anfang an auf der Verbesserung der Tierhaltung im Süden, indem die Besitzer einbezogen werden, darüber habe ich schon berichtet. Es hat sich aber gezeigt, dass es ein mühsames Unterfangen ist, Erwachsene überzeugen zu wollen. Wer auf Dauer wirkliche Verbesserungen erreichen will, muss an die Wurzeln gehen und die Mentalität verändern, und da sind die Kinder die Hoffnungsträger.

So hat sich das Ziel, eine Auffangstation zu errichten, konkretisiert: Es soll so ausgerichtet sein, dass Kinder und Tiere sich begegnen. Kein "Streichelzoo", sondern Anschauungs-Unterricht! Der andalusische Tierschutz hat mir jede Menge Kontakte zu Schulleitungen angeboten, also wird es kein Problem darstellen, Schüler einzuladen, z.B. im Rahmen eines Klassenausfluges. Kinder, die selber Hand anlegen können beim Gesundpflegen solcher Tiere, werden sie später anders behandeln. Sie lernen zu verstehen, was ein Tier ist, welche Bedürfnisse es hat, wie wertvoll es ist im Gleichgewicht aller Lebewesen. Sie werden vertraut gemacht mit der Idee des Tierschutzes, und viele werden sich später selber aktiv dafür einsetzen.

Wie ich auch schon erzählte, müssen wir das Geld für unser Projekt aber hier rekrutieren. Weder der spanische noch der andalusische Tierschutz konnten uns finanzielle Unterstützung zusagen, ich habe selber vorgesprochen dort. Sie sind stark absorbiert mit der Abschaffung des Stierkampfs. Andere Hilfen, z.B. Unterrichtsmaterial, Flugblätter und wichtige Kontakte, werden uns aber sehr gerne angeboten.



Im 2005 haben wir bereits drei Informationstage in Form einer Stand-Aktion durchgeführt, am Städtlimarkt in Laufen, im Birscenter Laufen und im MMM-Center am Dreispitz. Es gab viele Kontakte, doch das Publikum war sehr gemischt. Weitere Stände verlegen wir deshalb in eine geeignetere Umgebung, wo mehr Tierfreunde hinkommen, z.B. in Läden mit Tierbedarf.

Unsere erste Stand-Aktion im 2006 findet am Samstag 18. Februar im Qualipet in Pratteln statt, weitere sind nach Ostern geplant. Wenn Sie an weiteren Ständen mithelfen möchten, fragen Sie uns an (061 911 19 44 oder 079 455 62 73). Vielen Dank!

Im Januar bin ich unerwartet zu einem Findling aus Ungarn gekommen. Ich war angefragt worden, ob ich für einen gesunden, geimpften Hund einen Pflegeplatz zur Vermittlung suchen könne. Aber als er dann kam, stimmte weder das eine noch das andere, und so blieb er vorläufig bei mir. Es ist ein mittelgrosser Rüde, sieht etwa aus wie ein zu klein geratener Labrador und versteht sich grossartig mit Kindern, auch kleinen.



Mittlerweile ist er soweit gesund, außer einem Herzfehler, der bleiben wird. Er braucht keine Medikamente, kann aber keine übermässigen Anstrengungen mitmachen. Der Tierarzt schätzt "Bipo" auf etwa 5 Jahre und sagt, er könne sicher doppelt so alt werden, wenn er es gut hat. Er hat eine sehr traurige Vergangenheit und soll sein Leben nur noch geniessen dürfen! Wenn Sie ihn sehen möchten oder einen guten Platz wissen (am besten eine Familie mit Kindern), nehmen Sie bitte Kontakt auf.



Bipo brauchte viel tierärztliche Hilfe, es sind schon ziemliche Kosten aufgelaufen. Ich habe die Pflege und Vermittlung übernommen, aber nicht den Tierarzt. Wir haben zuwenig Mittel, um für mitgebrachte Tiere auch aufzukommen. Der Mann, der ihn fand, kann es auch nicht, also bleibt nur ein Spendenaufruf. Wenn Sie helfen möchten, können Sie mit dem zweiten Einzahlungsschein einen Beitrag auf das FARO-Konto überweisen mit dem Vermerk "Bipo". Ganz herzlichen Dank.

Sie erinnern sich, dass wir im letzten Jahr einen Kurs in telepathischer Kommunikation mit Tieren ausgeschrieben hatten. Die Durchführung im Oktober war ein solcher Erfolg, dass der Wunsch nach weiteren Kursen laut wurde. Sie sind eingeladen, sich mit dieser faszinierenden Möglichkeit der Verständigung vertraut zu machen, das Kursangebot finden Sie in der Beilage (max. 16 Teilnehmer). Für Interessierte (und Skeptiker!!) eignet sich das Buch "Tierisch gute Gespräche" von Amelia Kinkade sehr gut als Einstieg und Vorbereitung.

Sollten sich genügend Teilnehmer für einen Kinderkurs interessieren, wird Frau Leithe diesem Wunsch sehr gerne nachkommen. Kinder sind dieser eigentlich natürlichen Art der Verständig noch näher als Erwachsene, sie können ihrer intuitiven Begabung freien Lauf lassen und folgen dem Unterricht jeweils mit Begeisterung. Unsere Kurse mit Frau Leithe finden jeweils im Hotel/Restaurant "JURA" in Mariastein statt; die Pausen können für erholsame Spaziergänge in wunderschöner Natur genutzt werden - und die Verpflegung ist im Hause!

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an unserer Arbeit, Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr und wünschen Ihnen auch weiterhin viel Freude und glückliche Stunden mit Ihren "tierischen" Freunden!

Nuglar, im Februar 2006

Die Präsidentin
Magdalena Kirchner